

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Ach! Gott will ins Gerichte gehen“

D-DS Mus ms 417/15

GWV 1163/09

RISM ID no. 450005730¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450005730>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	Ach! Gott will ins Gerichte gehen ²
	Umschlag _{Graupner}	Ach! Gott will ins Gerichte gehen
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Ach Gott will ins Gerichte gehen
<i>Noack</i> ³	Seite 36	Ach, Gott will ins Gerichte.
<i>Katalog/RISM</i>		Ach! Gott will ins Gerichte gehen/â 11./2 Hautb./2 Violin./Viola./Bassono/Canto/Alto/Tenore/Basso/Con/Continuo./Domin. 22 p. Trin./a./1709.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –6 ^v ; alte Zählung: Bogen 1–3 ⁴
Umschlag _{Graupner}	fol. 7 ^r
Stimmen	fol. 7 ^v –8 ^v : Continuo fol. 9 ^r –28 ^r : Vl ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	–
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. O. 1709.
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Domin: 22 p Trin: a. 1709.
			Vgl. auch Besetzungliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1 ^{tes} Jahrgang. } 1709. M: October }
<i>Noack</i>	Seite 36		X 1709.
<i>Katalog</i>			Autograph Oktober 1709

Anlass:

22. Sonntag nach Trinitatis 1709 (27. Oktober 1709)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ⁵)
		6 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 7^r):

Kantate à 11:	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Hautbois:	1 Ob ₁	—	s. Vl ₁ .
	1 Ob ₂	—	s. Vl ₂ .
2 Violin	2 Vl ₁	9 ^r , 11 ^r	Bezeichnung auf den Vl ₁ -Stimmen: Violino 1 ^{mo} . Hautb. 1.
	2 Vl ₂	13 ^r , 14 ^r	Bezeichnung auf den Vl ₂ -Stimmen: Violino 2. Hautb. 2.
Viola	1 Va	15 ^r	
(Violoncello)	1 Vlc	16 ^r	In der Besetzungliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violone)	1 Vln	17 ^r	In der Besetzungliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Basfono	1 Fag	18 ^r	Bezeichnung auf der Fag-Stimme: Bafson.

² Eintragung von fremder Hand (N. N.).

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ Mitteilung von Guido Erdmann

Canto	1 C	19 ^r	Die C–Stimme ist mit Ausnahme des letzten Satzes 7 (Choral <i>Ich dank dir, Christe, Gottes Sohn</i>) mit dem Bc unterlegt.
	1 C _{Cap} ⁶	22 ^r	Nur im Satz 7 (Choral <i>Ich dank dir, Christe, Gottes Sohn</i>).
Alto	2 A _{Cap}	24 ^r , 25 ^r	Nur im Satz 7 (Choral <i>Ich dank dir, Christe, Gottes Sohn</i>).
Tenore	2 T _{Cap}	23 ^r , 26 ^r	Nur im Satz 7 (Choral <i>Ich dank dir, Christe, Gottes Sohn</i>).
Basfo	1 B	21 ^{r+v} , 28 ^r	Bezeichnung auf der B–Stimme: Basfo.
	1 B _{Cap}	27 ^r	Bezeichnung auf der B _{Cap} –Stimme: Basfo Nur im Satz 7 (Choral <i>Ich dank dir, Christe, Gottes Sohn</i>).
Con Continuo	1 Bc	7 ^v	Bezeichnung auf der Bc–Stimme: Continuo

Textbuch:

Original:

Neumeister 1705, S. 123–127.⁸

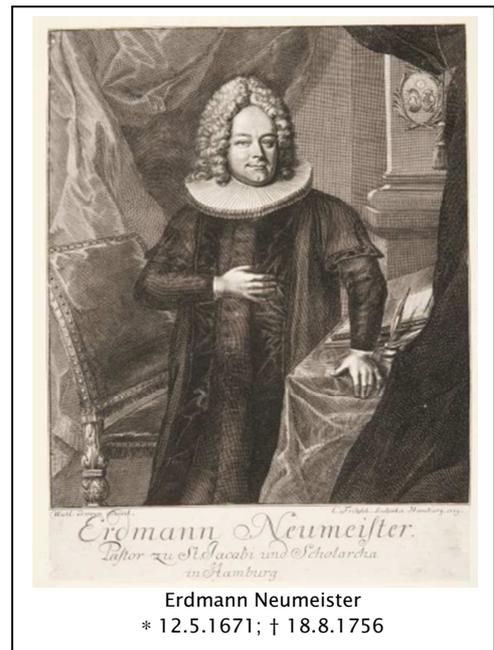
Titelseite:

Geistliche | CANTA- | TEN | Uber alle | Sonn-
Fest- und Apo- | stel-Tage/ | Zu beforderung Gott
geheiliger | Hauß- | Und | Kirchen-Andacht | In
ungezwungenen Teutischen Versen | ausgefertiget von
| M. Erdmann Neumeistern/ | Hoch-Fürstl.
Sächß. Weissenf. Hoff-Pred. | [Linie] | Halle in
Magdeburg: | Zu finden in Kengerischen
Buchladen/ Anno 1705.

Autor:

Erdmann Neumeister

* 12.5.1671 in Uichteritz⁹; † 18.8.1756 in
Hamburg; Kirchenliederdichter, Poetiker¹⁰
und Theologe der Barockzeit.¹¹



Textquellen:

7. Satz:

Choralstropfen (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Ich dank dir Christe, Gottes Sohn, | dass du
mich solch's hast erkennen lan. | Durch dein göttliches Wort | verleih' mir auch Be-
ständigkeit | zu meiner Seelen Seeligkeit.

[13. Strophe des Chorals „Warum betrübst du dich, mein Herz“ (um 1556); Autor unbe-
kannt.]¹²

Lob, Ehr' und Preis sei dir gesagt | für alle dein' erzeigt' Wohltat | und bitt' demütiglich:
| Lass mich nicht von dei'm Angesicht | verstoßen werden ewiglich.

[14. Strophe des o. a. Chorals]

⁶ Cap: Capellchor.

⁷ Kopie des Neumeister–Textes und Vergleich „Von Graupner vertonter Text“ ↔ „Originaltext von Neumeister“ s. Anhang.

⁸ • Dass Graupner Neumeisters Kantatentexte teilweise vertonte, entdeckte Marc–Roderich Pfau. S. hierzu:
Pfau, Marc–Roderich: ERDMANN NEUMEISTER ALS KANTATENDICHTER GRAUPNERS in *Graupner–Mitteilungen* 4, S. 20 ff.
• Graupner vertonte die Neumeistersche Vorlage nicht vollständig, sondern ließ 2 Sätze weg (2 Arien [Pfau schreibt a. a. O. irrtümlich: *Arie, Rezitativ*]; s. Anhang), änderte den da–capo–Text einer Arie, fügte aber einen weiteren Satz (Choral) hinzu. Hierzu schreibt Pfau (Zitat):

„Die Kürzung dieser Kantate ist am ehesten nachvollziehbar [Anm.: im Vergleich zu anderen Graupner–Kantaten mit Erdmann als Textautor], denn Neumeisters Dichtung ist außergewöhnlich lang. Offenbar sind hier zwei Kantaten zusammengewachsen. (In der Ausgabe 1702 [Anm.: auch in der Ausgabe von 1705] wird die ehemalige Trennlinie durch drei *** markiert.)

⁹ Heute Ortsteil von Stadt Weißenfels im Burgenlandkreis in Sachsen–Anhalt.

¹⁰ Die Poetik (griechisch ποιητική [τέχνη] – Dichtkunst) ist die Lehre von der Dichtkunst.

¹¹ Bild: <http://www.virtuelles-kupferstichkabinett.de>

¹² Anmerkungen zum Choral s. Anhang

Lesungen zum 22. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹³

Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 1, 3–11:

- 3 Ich danke meinem Gott, so oft ich euer gedenke
- 4 (welches ich allezeit tue in allem meinem Gebet für euch alle, und tue das Gebet mit Freuden),
- 5 über eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage an bis her,
- 6 und bin desselben in guter Zuversicht, dass, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollführen bis an den Tag Jesu Christi.
- 7 Wie es denn mir billig ist, dass ich dermaßen von euch halte, darum dass ich euch in meinem Herzen habe in diesem meinem Gefängnis, darin ich das Evangelium verantworte und bekräftige, als die ihr alle mit mir der Gnade teilhaftig seid.
- 8 Denn Gott ist mein Zeuge, wie mich nach euch allen verlangt von Herzensgrund in Jesu Christo.
- 9 Und darum bete ich, dass eure Liebe je mehr und mehr reich werde in allerlei Erkenntnis und Erfahrung,
- 10 dass ihr prüfen möget, was das Beste sei, auf dass ihr seid lauter und unanstößig auf den Tag Christi,
- 11 erfüllt mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch Jesum Christum geschehen in euch zur Ehre und Lobe Gottes.

Evangelium: Matthäusevangelium 18, 23–35:

- 23 (Darum ist das Himmelreich)¹⁴ Das Himmelreich ist gleich einem König, der mit seinen Knechten rechnen wollte.
- 24 Und als er anfang zu rechnen, kam ihm einer vor, der war ihm zehntausend Pfund schuldig.
- 25 Da er's nun nicht hatte, zu bezahlen, hieß der Herr verkaufen ihn und sein Weib und seine Kinder und alles, was er hatte, und bezahlen.
- 26 Da fiel der Knecht nieder und betete ihn an und sprach: Herr, habe Geduld mit mir, ich will dir's alles bezahlen.
- 27 Da jammerte den Herrn des Knechtes, und er ließ ihn los, und die Schuld erließ er ihm auch.
- 28 Da ging derselbe Knecht hinaus und fand einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Groschen schuldig; und er griff ihn an und würgte ihn und sprach: Bezahle mir, was du mir schuldig bist!
- 29 Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen.
- 30 Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis dass er bezahlte, was er schuldig war.
- 31 Da aber seine Mitknechte solches sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten vor ihren Herrn alles, was sich begeben hatte.
- 32 Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du Schalksknecht, alle diese Schuld habe ich dir erlassen, dieweil du mich batest;
- 33 solltest du denn dich nicht auch erbarmen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?
- 34 Und sein Herr ward sehr zornig und überantwortete ihn den Peinigern, bis dass er bezahlte alles, was er ihm schuldig war.
- 35 Also wird euch mein himmlischer Vater auch tun, so ihr nicht vergebt von eurem Herzen, ein jeglicher seinem Bruder seine Fehler.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

¹³ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

¹⁴ In der *GB Darmstadt 1710–Perikopen* wurde der Text in Klammern „(Darum ist das Himmelreich)“ ersetzt durch „Das Himmelreich ist“.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Ach! Gott will ins Gerichte gehen, ach! Gott will ins Gerichte gehen, ...“
nur „Ach! Gott will ins Gerichte gehen, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Die Transkription entstand in Zusammenarbeit mit dem **Concertino Barocco – Fachverlag für Barockmusik**, der sich die praxisgerechte Edition bisher nicht veröffentlichter Werke von Barockkomponisten in Verbindung mit exakter musikwissenschaftlicher Ausarbeitung zum Ziel gesetzt hat, wobei der Schwerpunkt auf der Musik von Christoph Graupner liegt. Kontakt:
Dr. med. Paul-Gerhard Valeske
Gottlob-Schüßel-Weg 1
87439 Kempten
Tel. +49 831-15202 (priv.), +49 831-201612 (Praxis)
Fax +49 831-201613
E-Mail: mail@concertinobarocco.de
Homepage: www.concertinobarocco.de

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 417/15	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Aria ¹⁵ (<i>Basso</i>) Ach Gott will ins Gerichte gehen wie will ich doch ich bößer Knecht vor seinem Richter stuhl bestehen ? Vor dir ¹⁶ ist ja kein Mensch gerecht u. ich zumahl der so viel Mißethat u. tausendfache schuld auf sich geladen hat.	Aria (<i>Basso</i>) Ach Gott will ins Gerichte gehen wie will ich doch ich bößer Knecht vor seinem Richter stuhl bestehen ? Vor dir ist ja kein Mensch gerecht u. ich zumahl der so viel Mißethat u. tausendfache schuld auf sich geladen hat.	Arie (<i>Bass</i>) Ach! Gott will ins Gerichte gehen; wie will ich doch, ich böser Knecht, vor seinem Richterstuhl bestehen? Für ihm ¹⁷ ist ja kein Mensch gerecht, und ich zumal, der so viel Missetat und tausendfache Schuld auf sich geladen hat.
2a)	2 ^r	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>) Was soll ich Armer sagen mein sagen ist verzagen.	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>) Was soll ich Armer sagen mein sagen ist verzagen.	Accompagnato-Rezitativ (<i>Bass</i>) Was soll ich Armer sagen? Mein Sagen ist Verzagen!
2b)	2 ^r	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Will ich die Rechnung überschlagen, wiewiel mein Leib u. Seele schuldig ist so überfällt mich Angst u. Grauen da mein Gewißen nur die zehen Punkte liest nach welchen ich auf Pflicht geseßen, und aber sie so ungerecht vergeßen. Ach, wie viel fehlet so an furcht u. an Vertrauen ²⁰ was Gott allein gehört	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Will ich die Rechnung überschlagen, wiewiel mein Leib u. Seele schuldig ist so überfällt mich Angst u. Grauen da mein Gewißen nur die zehen Punkte liest nach welchen ich auf Pflicht geseßen, und aber sie so ungerecht vergeßen. Ach, wie viel fehlet so an furcht u. an Vertrauen was Gott allein gehört	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>) Will ich die Rechnung überschlagen, wie viel mein Leib und Seele schuldig ist, so überfällt mich Angst und Grauen, da mein Gewissen nur die zehen ¹⁸ Punkte liest, nach welchen ich auf Pflicht gesessen, und aber sie so ungerecht vergessen. ¹⁹ Ach, wie viel fehlet so an Furcht und an Vertrauen, was Gott allein gehört.

¹⁵ Bezeichnung Aria in der C-Stimme.

¹⁶ Originaltext (s. Anhang): Für [=Vor] ihm statt Vor dir. Die Graupnersche Änderung Vor dir führt allerdings zu einem grammatikalischen Fehler.

¹⁷ Vgl. vorangehende Fußnote [für (alt.): vor].

¹⁸ zehen (alt.): zehn.

¹⁹ „so überfällt mich Angst und Grauen, | da mein Gewissen nur die zehen Punkte liest, | nach welchen ich auf Pflicht gesessen, | und aber sie so ungerecht vergessen.“:
sinngemäß „mich überfällt Angst und Grauen, wenn mein Gewissen nur die zehn Gebote liest, die einzuhalten meine Pflicht gewesen wäre, die ich aber wider alles Recht vergessen habe“.

²⁰ Originaltext von Neumeister (s. Anhang): An Lieb’/ an Furcht und an Vertrauen!

	das hab ich anderswo ihm zur Verkleinerung angewendet.	das hab ich anderswo ihm zur Verkleinerung angewendet.	Das hab ich anderswo ihm zur Verklein'ung angewendet.
	Wo ist das Lob ? Wo ist der Danck ?	Wo ist das Lob ? Wo ist der Danck ?	Wo ist das Lob, wo ist der Dank,
	Womit man seinen Nahmen ehrt ?	Womit man seinen Nahmen ehrt ?	womit man seinen Nahmen ehrt?
	Ach den hab ich gemißbraucht u. geschändet.	Ach den hab ich gemißbraucht u. gefchändet.	Ach! den hab ich gemissbraucht ²¹ und geschändet.
	Wie sehr viel Posten stehn im Reste da ich die feyertag u. feste	Wie sehr viel Posten stehn im Reste da ich die feyertag u. feste	Wie sehr viel Posten steh'n im Reste ²² , da ich die Feiertag' und Feste
	mit hertzens luft u. freude öt ²³ begangen ?	mit hertzens luft u. freude öt begangen ?	mit Herzenslust und Freude nicht begangen?
	Mein Gottes Dienst war nur ein äußerlicher schein,	Mein Gottes Dienst war nur ein äußerlicher schein,	Mein Gottesdienst war nur ein äußerlicher Schein,
	u. dem ich oft aus Zwang, u. nicht aus Willigkeit des Geistes nachgehngen	u. dem ich oft aus Zwang, u. nicht aus Willigkeit des Geistes nachgehngen	und dem ich oft aus Zwang und nicht aus Willigkeit des Geistes nachgehngen.
	Will ich den Nechsten fragen ?	Will ich den Nechsten fragen ?	Will ich den Nächsten fragen?
	Was werden da vor Sumen seyn an liebe, treu, u. Gütigkeit ²⁵	Was werden da vor Sumen seyn an liebe, treu, u. Gütigkeit	Was werden da vor ²⁴ Summen sein an Liebe, Treu und Gütigkeit,
	die ich öt abgetragen ?	die ich öt abgetragen ?	die ich nicht abgetragen?
	Ach ! auf zehn taußend Pfundt beläufft sich meine schuld.	Ach ! auf zehn taußend Pfundt beläufft sich meine schuld.	Ach! auf zehntausend Pfund beläuft sich meine Schuld.
	Wär auch die weite Welt noch zehen mahl so weit, so wäre sie bey meiner Sünden Menge	Wär auch die weite Welt noch zehen mahl so weit,	Wär' auch die weite Welt noch zehen mal so weit, so wäre sie bei meiner Sünden Menge ²⁶
	mir dennoch viel zu enge.	mir dennoch viel zu enge.	mir dennoch viel zu enge.
	Wie rett ich mich ? wo steht ein Mittel offen ?	Wie rett ich mich ? wo steht ein Mittel offen ?	Wie rett' ich mich? Wo steht ein Mittel offen?
	soll ich noch Gnad u. Huld bey Gott dem strengen Richter hoffen ?	soll ich noch Gnad u. Huld bey Gott dem strengen Richter hoffen ?	Soll ich noch Gnad' und Huld bei Gott, dem strengen Richter, hoffen?

²¹ gemissbraucht (alt.): missbraucht.

²² Rest: Rest der Schulden, Liste der Restschulden.

²³ öt = Abbreuiatur für nicht [Grun, S. 262].

²⁴ vor (alt.): für.

²⁵ Originaltext von Neumeister (s. Anhang): An Liebe/ Treu und aller Gütigkeit/

²⁶ „bei meiner Sünden Menge“ (dicht.): „bei der Menge meiner Sünden“.

		Das Facit folget selbst von sich das heift: die schuld verdamet mich.	Das Facit folget selbst von sich das heift: die schuld verdamet mich.	Das Fazit folget selbst von sich, das heift: Die Schuld verdammet mich.
3	2 ^v	Aria (<i>Canto</i> ²⁷) Aria Canto con Violin. Viol e Hautb. Ach gehe doch mit mit ²⁸ ô ins Gerichte verwirff mich nicht von deinem Angesichte Die Zahlung ist bey mir ô im Vermögen drum will ich mich bloß auf das bitten legen Ich bitte Gott ach großer Gott verschone u. richte mich nicht nach Verdienst u. lohne.	Aria (<i>Canto</i>) Aria Canto con Violin. Viol e Hautb. Ach gehe doch mit mit ô ins Gerichte verwirff mich nicht von deinem Angesichte Die Zahlung ist bey mir ô im Vermögen drum will ich mich bloß auf das bitten legen Ich bitte Gott ach großer Gott verschone u. richte mich nicht nach Verdienst u. lohne.	Arie (<i>Canto</i>) Arie: Canto, Violinen, Viola und Oboe. Ach, gehe doch mit mir ²⁹ nicht ins Gerichte, verwirf mich nicht von deinem Angesichte. Die Zahlung ist bei mir nicht im Vermögen, drum will ich mich bloß auf das Bitten legen. Ich bitte, Gott, ach großer Gott: Verschone und richte mich nicht nach Verdienst und Lohne.
4	3 ^v	Recitativo secco (<i>Canto</i> ³⁰) Ich falle vor dir nieder in tieffster Demuth, Reu u. Leÿdt. Mein blöder Muth erhohlet sich auch wieder. An Gnad u. an Barmhertzigkeit bistu ja überschwenglich reich u. ist dir niemand drinnen gleich. Das will ich mir zum troste faßen u. auch die schuld dem Nächsten gern erlassen, womit er mir verhaftet ist. Gott lob und danck ! mein herze sagt mirs schon, daß dein geliebter Sohn mein heÿland Jesus Christ der Mittler u. bezahler ist.	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Ich falle vor dir nieder in tieffster Demuth, Reu u. Leÿdt. Mein blöder Muth erhohlet sich auch wieder. An Gnad u. an Barmhertzigkeit bistu ja überschwenglich reich u. ist dir niemand drinnen gleich. Das will ich mir zum troste faßen u. auch die schuld dem Nächsten gern erlassen, womit er mir verhaftet ist. Gott lob und danck ! mein hertze sagt mirs schon, daß dein geliebter Sohn mein heÿland Jesus Christ der Mittler u. bezahler ist.	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Ich falle vor dir nieder in tiefster Demut, Reu' und Leid. Mein blöder ³¹ Mut erholet sich auch wieder. An Gnad' und an Barmherzigkeit bist du ja überschwänglich reich, und ist dir niemand drinnen ³² gleich. Das will ich mir zum Troste fassen und auch die Schuld dem Nächsten gern erlassen, womit er mir verhaftet ist. Gott Lob und Dank! Mein Herze sagt mir's schon, dass dein geliebter Sohn, mein Heiland Jesus Christ, der Mittler und Bezahler ist.

²⁷ Die C-Stimme ist mit dem Bc unterlegt.

²⁸ Partitur, T. 12, Schreibfehler: mit mit statt mit mir.

²⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁰ Die C-Stimme ist mit dem Bc unterlegt.

³¹ blöd: hier im Sinne von furchtsam, feige, verzagt (*WB-Grimm, Bd. 2, Sp. 138 ff, Ziffer 6; Stichwort blöd*).

³² drinnen: hier im Sinne von darin (... und ist dir niemand drinnen gleich: ... und ist dir niemand darin, d. h. im Reichtum an Gnade und Barmherzigkeit, gleich).

		Da ist fein theures blut	Da ist fein theures blut	Da ist sein teures Blut,
		das darf nur einen strich	das darf nur einen strich	das darf nur einen Strich
		durch meine Rechnung machen	durch meine Rechnung machen	durch meine Rechnung machen,
		so sind die bößen schulden gut ;	so sind die bößen schulden gut ;	so sind die bösen Schulden gut.
		dein wort nehm ich	dein wort nehm ich	Dein Wort nehm' ich
		zur sichern quittung an	zur sichern quittung an	zur sichern Quittung an
		u. so ist alles abgethan.	u. so ist alles abgethan.	und so ist alles abgetan.
5	4 ^r	Aria (<i>Canto</i> ³³)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		So geh ich mit freuden vor Gottes Gerichte	So geh ich mit freuden vor Gottes Gerichte	So geh ich mit Freuden vor Gottes Gerichte,
		wenn mich der todt dahin Citirt. ☺	wenn mich der todt dahin Citirt. ☺	wenn mich der Tod dahin zitiert. ☺
		Was will mich verdamen ?	Was will mich verdamen ?	Was will mich verdammen?
		die schulden hat alle zusammen	die schulden hat alle zusammen	Die Schulden hat alle zusammen
		mein Jesus völlig abgeführt.	mein Jesus völlig abgeführt.	mein Jesus völlig abgeführt.
		Da Capo	Da Capo	da capo ³⁴
6	5 ^v	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Nun aber nehm ich mihr ³⁵	Nun aber nehm ich mihr	Nun aber nehm' ich mir
		ein andre Rechnung für ;	ein andre Rechnung für ;	ein' andre Rechnung für ³⁶ :
		ich rechne wen mein letzter tag	ich rechne wen mein letzter tag	Ich rechne, wenn ³⁷ mein letzter Tag
		zum Lebens Ende kommen mag.	zum Lebens Ende kommen mag.	zum Lebensende kommen mag.
		iedoch er ist gewiß u. ungewiß.	iedoch er ist gewiß u. ungewiß.	Jedoch er ist gewiss und ungewiss. ³⁸
		Er naht gewiß herbey	Er naht gewiß herbey	Er naht gewiss herbei
		doch wen, kan ich ôt wissen.	doch wen, kan ich ôt wissen.	doch wenn ³⁹ , kann ich nicht wissen.

³³ Die C-Stimme ist mit dem Bc unterlegt.

³⁴ Graupner hat den da-capo-Text im Gegensatz zu Neumeister nicht abgeändert (s. Originaltext im Anhang).

³⁵ Partitur, T. 2, Schreibfehler: mihr statt mir.

³⁶ für (alt.): vor.

³⁷ wenn (alt.): wann.

³⁸ „Jedoch er ist gewiss und ungewiss.“ (dicht.): „Jedoch der letzte Tag kommt mit Gewissheit, nur ist ungewiss, wann“. Vgl. die beiden nächsten Zeilen: „Er naht gewiss herbei | doch wenn, kann ich nicht wissen.“

³⁹ wenn (alt.): wann.

		Drum denck ich als ob diß	Drum denck ich als ob diß	Drum denk ich, als ob dies
		bereits ein ⁴⁰ letzter sey	bereits ein letzter sey	bereits mein ⁴¹ letzter sei,
		u. will den todt von herzen willig küssen.	u. will den todt von hertzen willig küssen.	und will den Tod von Herzen willig küssen.
7	5 ^v	Choral (C, C _{Cap} , A _{Cap} , T _{Cap} , B, B _{Cap})	Choral (C, C _{Cap} , A _{Cap} , T _{Cap} , B, B _{Cap})	Choral ⁴² (C, C _{Cap} , A _{Cap} , T _{Cap} , B, B _{Cap})
		Ich danck dir Christe Gottes sohn	Jch danck dir Christe Gottes sohn	Ich dank dir Christe, Gottes Sohn,
		daß du mich solchs hast erkennen lan	daß du mich solchs hast erkennen lan	dass du mich solch's hast erkennen lan ⁴³ .
		durch dein Göttliches Wort	durch dein Göttliches Wort	Durch dein göttliches Wort
		Verleih mir auch beständigkeit ⁴⁴	Verleih mir auch beständigkeit	verleih' mir auch Beständigkeit
		zu meiner Seelen Seeligkeit.	zu meiner Seelen Seeligkeit.	zu meiner Seelen Seeligkeit.
		Lob Ehr u. Preiß sey dir gesagt	Lob Ehr u. Preiß sey dir gesagt	Lob, Ehr' und Preis sei dir gesagt
		für alle dein erzeigt ⁴⁵ Wohlthat	für alle dein erzeigt Wohlthat	für alle dein' erzeigt' ⁴⁶ Wohlthat
		u. bitt demüthiglich	u. bitt demüthiglich	und bitt' demütiglich:
		laß mich nicht von dein ⁴⁷ Angesicht	laß mich nicht von dein Angesicht	Lass mich nicht von dei'm Angesicht
		verstoßen werden ewiglich.	verstoßen werden ewiglich.	verstoßen werden ewiglich.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/01.06.2012
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

⁴⁰ Partitur, T. 11, Schreibfehler: ein.

B-Stimme, T. 11, und Originaltext: mein.

⁴¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴² 13. und 14. Strophe des Chorals „Warum betrübst du dich, mein Herz“ (um 1556); Autor unbekannt.

⁴³ lan (alt.): lassen.

⁴⁴ 1. A_{Cap}-Stimme (fol. 24^r), T. 21–23, Schreibfehler: beständiglich statt beständigkeit.

⁴⁵ Partitur, Stimmen: Schreibweise uneinheitlich: erzeigt und erzeigte (jeweils auf 2 Halbe zu singen). Auch andere Textverteilungen vorhanden.

⁴⁶ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁷ B-Stimme, T. 21, Schreibfehler: deinen statt dein.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Warum betrübst du dich, mein Herz »

Verfasser des Chorals:

Der Verfasser des Chorals ist umstritten.

Zunächst wurde die Dichtung Hans Sachs⁴⁸ zugeschrieben. Wackernagel⁴⁹ revidierte seine, ursprünglich von ihm selbst vertretene Meinung dahingehend, dass er als Verfasser der Dichtung einen unbekanntem Autor annimmt.⁵⁰

Erstveröffentlichung:

Um 1556⁵¹.

Um 1560; *Zwey schöne Neue Geistliche Lieder, 2c. Betruckt zu Nürenberg, Durch Valentin Nember.*⁵²

Choral verwendet in:

Mus ms 417/15 (GWV 1163/09): 13. Strophe (Ich danck dir, Christe, Gottes Sohn)
14. Strophe (Lob, Ehr und Preiß sey dir gesagt)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 417/15:

- *CB Graupner 1728, S. 134:*
Melodie zu Warum betrübftu | dich mein Hertz; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 336:*
Melodie zu Warum betrübft du dich? mein Herz !; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 134* gleich.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 73–76:*
Von den 4 angegebenen Melodien ist die zweite ähnlich zu der von Graupner verwendeten.
- *Zahn, Bd. I, S. 449 f, Nr. 1689a – 1691:*
Von den angegebenen Melodien ist die von *Nr. 1689a* ähnlich zu der von Graupner verwendeten.

Hinweise, Bemerkungen:

Der vorliegende Choral ist zu unterscheiden von der Choralichtung des David von Schweinitz⁵³ deren 1. Vers mit derselben 1. Zeile beginnt⁵⁴:

Warumb betrübftu dich, mein Hertz,
Vnd machest dir nur selber schmerz,
...

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Wackernagel a. a. O.</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 161 f, Nr. 215.</i>
Warumb betrübft du dich mein herz.	
In dem thon, Frölich bin ich auß herzen grund.	
Warumb betrübft du dich, mein herz, bekümerst dich vñ tregest schmerz nur umb dz zeitlich gut ? Vertrau du deinem Herren vnnd Gott, der alle ding erschaffen hat.	Warum betrübft du dich/ mein herz/ Bekümmerst dich/ und trägest schmerz Nur um das zeitlich gut ? Vertrau du deinem Herren Gott/ Der alle ding erschaffen hat.

⁴⁸ **Hans Sachs** (* 5.11.1494 in Nürnberg; † 19.1.1576 ebenda); Nürnberger Spruchdichter, Meistersinger und Dramatiker.

⁴⁹ *Wackernagel, Bd. III, S. 128 f, Nr. 190.*

⁵⁰ S. hierzu auch *Fischer, Bd. II, S. 321–324; Koch, Bd. VIII, S. 458 ff.*

⁵¹ *Kümmerle, Bd. IV, S. 73–76*

⁵² *Wackernagel a. a. O.*

⁵³ **David von Schweinitz** (* 28. Mai 1600 in Seifersdorf, Herzogtum Liegnitz [heute Rosochata, Woiwodschaft Niederschlesien]; † 27. März 1667 in Liegnitz); deutscher Verwaltungsjurist und Autor erbaulicher Schriften. *[Wikipedia]*

⁵⁴ Vgl. *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 380 f, Nr. 429.*

2 Er kan vndd will dich verlassen nicht, er weyß gar wol was dir gebriecht, Himmel vndt Erdt ist fein. Mein Vater vnd mein Herre Gott, der mir beisteht in aller noth.	2. Er kan und will dich lassen nicht/ Er weiß gar wohl/ was dir gebriecht/ Himmel und erd ist fein/ Mein vatter und mein hErre Gdt/ Der mir beisteht in aller noth.
3 Weil du mein Gott vndd Vatter bist, dein Kind wirst du verlassen nicht, du Vätterliches herß ! Ich bin ein armer erden Klotz, Auff Erden weiß ich keinen trost.	3. Weil du mein Gdt und vatter bist/ Dein kind wirst du verlassen nicht/ Du vätterliches herß/ Ich bin ein armer erden klotz/ Auff erden weiß ich keinen trost.
4 Der Reich verlest sich auff sein zeitliches gut, ich aber will dir vertrauen, mein Gott: ob ich gleich werdt veracht, so weiß ich vnd glaub vestiglich, wer dir vertraut, dem mangelt nicht !	4. Der reich verläst sich auff sein gut/ Ich aber will vertraum meinm Gdt/ Ob ich gleich werd veracht/ So weiß ich und glaub vestiglich/ Wer Gdt vertraut/ dem mangelt nicht.
5 Helia ⁵⁵ , wer erneret dich, wo es so lange regnet nicht inn so schwer thewrer zeit ? Ein Widwe auß Sodomer ⁵⁶ landt, zu welcher du von Gott warst gesandt.	5. Helia/ wer ernähret dich/ Da es so lange regnet nicht/ In so schwer theurer zeit ? Ein wittwe aus Sidonier land/ Zu welcher du von Gdt warst gesandt.
6 Do er lag vnter dem Wacholder baum, der Engel Gottes vom Himmel kam, bracht jm Speiß vnde tranck ; Er gieng gar einen weiten gang, bis zu dem berg, Horeb genandt.	6. Da er lag unter dem wacholder-baum/ Ein Engel Gdts vom himmel kam/ Und bracht ihm speiß und tranck/ Er gieng gar einen weiten gang/ Bis zu dem berg Horeb genandt.
7 Des Daniels Gott nicht vergaß da er vnter den Löwen saß : sein Engel sandt er hin, Vnd ließ jm speise bringen gut durch seinen Diener Habacuc.	6. ⁵⁷ Des Daniels Gdt nicht vergaß Da er unter den löwen saß/ Sein engel sandt er hin/ Und ließ ihm speise bringen gut Durch seinen diener Habacuc.
8 Joseph in Egypten verkaufft ward, vom König Pharao gefangen hart vmb seiner Gottsfürchtigkeit : Gott macht ihn zu eim grossen Herrn, daß er kunt Vatter vnd Brüder ernern.	8. Joseph in Egypten verkauffet ward/ Vom könig Pharao gefangen hart Um seinr gottsfürchtigkeit/ Gdt macht ihn zu einm grossen herrn/ Daß er kont vatter und brüde ernern.
9 Es verließ auch nicht der getreue Gott die drey Menner im Fewroffen roth : sein Engel sandt er hin, Bewart sie für des fewres glut vndd halff ihn aus aller not.	9. Es verließ auch nicht der getreue Gdt Die drey männer im feur-osen roth/ Sein Engel sand er hin/ Bewahrt sie für des feuers glut/ Und halff ihnen aus aller noth.
10 Ach Gott, du bist noch heut so Reich als du gewesen Ewigleich ! mein trauen steht zu dir : Mach mich an meiner Seelen reich, so hab ich gnug hie vnd ewigleich.	10. Ach Gdt/ du bist noch heut so reich/ Als du bist gwesen ewiglich/ Mein vertraum steht ganz zu dir/ Mach mich an meiner seelen reich/ So hab ich gnug hier und ewiglich.
11 Der zeitlichen ehr will ich gern entpern, du wöllest mir nur des ewigen gewern das du erworben hast Durch deinen herben bitteren todt, des bit ich dich, mein hERN vnd Gott.	11. Der zeitlichn ehr will ich gern entbehrn/ Du wollst mich nur des ewgen gewährn/ Das du erworben hast Durch deinen herben bitteren tod/ Das bitt ich dich/ mein hErr und Gdt.

⁵⁵ Helia: Elias.

⁵⁶ Sodomer: Wegen der verschiedenen Lesarten (Sodomier, Sidonier, Sarepten) vgl. Fischer a. a. O.

⁵⁷ Nummer 6.: Druckfehler im GB Darmstadt 1701 a. a. O.

12 Alles was ist auff diser Welt, es sey Silber, Gold oder gelt, Reichtumb vnnnd zeitlich gut, Das wert nur eine kleine zeit vnd hilfft doch nichts zu seligkeit.	12. Alles was ist auff dieser welt/ Es sey silber/ gold oder geld/ Reichthum und zeitlich gut/ Das währet nur eine kleine zeit/ Und hilfft doch nicht zur seligkeit.
13 Ich danck dir, Christ, o Gottes Son, das du mich solchs hast erkenen lon durch dein Göttliches Wort ; Verley mir auch beständigkeit zu meiner seelen seligkeit.	13. Ich danck dir Christ/ o Gottes sohn/ Daß du mich solchs hast erkennen lan Durch dein göttliches wort/ Verleih mir auch beständigkeit Zu meiner seelen seligkeit.
14 Lob, ehr vnd preiß sey dir gesagt für alle dein erzeigte wolthat, vñ bit dich demütig : Laß mich nicht von dein angesicht verstossen werden ewiglich.	14. Lob/ ehr vnd preiß sey dir gesagt Für alle dein erzeigte wolthat/ Und bitt demüthiglich/ Laß mich nicht von deinem angesicht Verstossen werden ewiglich.

123

Sind Zucker dem Herzen.
Denn ob Gott äußerlich betrübt;
Muß dennoch von innen (nen.
Die Seele das süßeste Labfal gewin-
Und zwar was sag ich weiter?
Das Kreuz ist meine Himmels-Leiter/
Darauf
Steig ich zu Gott hinauff.
So bald ich den erblicke/
Stoß ich sie hinter mich zurücke.
Das Kreuz bleibt auff der Erden. (werden.
Im Himmel darff davon nichts mehr gehöret
Ach/ mein Heyland/ würd ich doch
Morgen oder heute noch
In den Himmel auffgenommen!
Hohle mich doch immer nauff/
Denn mein Schen hört nicht auf/
Bis ich bin zu dir gekommen/
Ist mein Ausbruch nicht bald da:
Sieb mir doch zur Antwort : Ja!

Zwey und zwanzigster Trinitatis
Ach! Gott will ins Gerichte gehen:
Wie will ich doch/ ich böser Knecht/
Vor seinem Richter-Stuhl bestehen?
Für ihm ist ja kein Mensch gerecht/
Und ich zumahl/ der so viel Mißthat/
Und tausend-fache Schuld auf sich ge-
laden hat.

Was

124

Was sol ich Armer sagen?
Mein Sagen ist verzagen.
Will ich die Rechnung überschlagen/
Wie viel mein Leib und Seele schuldig ist/
So überfällt mich Angst und Trauen/
Da mein Gewissen nur die zehen Puncte lieft/
Nach welchen ich auff Pflicht geseffen/
Und aber sie so ungerecht vergesfen.
Ach wie viel fehlet so
An Lieb' an Furcht und an Vertrauen!
Was Gott allein gehört/
Das hab ich anderswo/
Ihm zur Verkleinerung/ angewendet.
Wo ist das Lob? Wo ist der Dank?
Womit man seinen Namen ehret.
Ach den hab ich gemißbraucht und geschändet.
Wie sehr viel Posten stehn im Reste/
Da ich die Feiertag' und Feste/
Mir Herzens Lust und Freude nicht begangen.
Mein Gottesdienst war nur ein äußerlicher
Und dem ich oft aus Zwang/ (Schein/
Und nicht aus Willigkeit des Selstes/ nach gehans/
Will ich den Nechten fragen? (gen.
Was werden da vor Summen seyn/
An Liebe/ Treu und aller Gütigkeit/
Die ich nicht abgetragen? (Schuld!
Ach auff zehen tausend Pfund belaußt sich meine
Wär auch die weite Welt noch zehen mal so weit/
So wäre sie bey meiner Sünden Menge
Mir dennoch viel zu enge.
Wie rett ich mich? wo steht ein Mittel offen?
Soll ich noch Gnad und Huld

Wey

125

Bey Gott/ dem strengen Richter/ hoffen?
Das Facit folget selbst von sich.
Das heißt die Schuld verdammet mich!
Ach gehe doch mit mir nicht ins Ge-
richte!
Verwirff mich nicht von deinem An-
gesichte.
Die Zahlung ist bey mir nicht im Ver-
mögen.
Drum will ich mich bloß auf das Bit-
ten legen
Ich bitte/ Gott/ ach grosser Gott/
verschone/
Und richte mich nicht nach Verdienst
und Lohne.

Ich falle vor dir nieder
In tiefster Demuth/ Reu und Leid.
Mein blöder Muth erholet sich auch wieder.
An Gnad und an Barmherzigkeit
Bist du ja überschwenglich reich/
Und ist dir niemand drinnen gleich
Das will ich mir zum Troste fassen.
Und auch die Schuld dem Nechten gern erlassen/
Womit er mir verhaßtet ist/
Gott Lob und Dank! mein Herze sagt mirs
Daf dein geliebter Sohn/ (Schon/
Mein Hey' and Jesus Christ/
Der Mittler und Bezahler ist.
Da ist sein theures Blut/
Das darff nur einen Streich

Durch

126

Durch meine Rechnung maet ein/
So sind die bösen Schulden gut/
Dein Wort nehm ich
Zur sichern Quittung an.
Und so ist alles abgethan.
Die Rechnung ist nun unterschrieben/
Durch Christi Jesu theures Blut.
Ich bin mit nichts im Reste blieben.
Was Böse war/ ist alles Gut.
Empfand ich Schrecken im Gewissen?
Nun beißt mich solches weiter nicht.
Gott hat die Handschrift selbst zer-
rissen.
So ist das ganze Werk geschlicht.
* * *

So geh ich mit Freuden vor Gottes
Gerichte/
Wenn mich der Tod dahin eittret.
Was will mich verdammen?
Die Schulden hat alle zusammen
Mein Jesus völlig abgeführt.
So komm ich vom Tode zum Leben
und Lichte/
Und gehe mit Freuden vor Gottes
Gerichte.

Nun aber nehm ich mir
Ein andre Rechnung für.
Ich rechne wenn mein letzter Tag

Zum

127

Zum Lebens-Ende kommen mag.
Jedoch er ist gewiß/ und ungewiß.
Er naht gewiß herbey;
Doch/ wenn? kan ich nicht wissen.
Drumb denck ich/ als ob dis
Bereits mein letzter sey/
Und will den Tod von Herzen willig küffen.
Komm/ O Tod/ und ruffe mich.
Denn ich dich
Mit Verlangen
Will empfangen.
Meine Seele ruffet dich:
Komm/ O Tod/ und ruffe mich!

Drey und zwanzigster Trinitatis.
Und ob die Feinde Tag und Nacht
Wußt unser Unglück sinnen!
So wird doch alle List und Macht
In uns gar nichts gewinnen.
Ihr Anschlag muß zerrinnen.
Weil Gott/ als unser Schutz-Heer/
wacht/
Der nimmt die Feinde wohl in acht.
Gott unser feste Burg steht noch.
Sie wird auch ewig sehn/
Und wir/
Mit ihr
Nun und auch nimmermehr vergehn.
Was will sich doch

Die

⁵⁸ Neumeister 1705, S. 123-127

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Neumeister

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Neumeister ⁵⁹
			Zwey und zwanzigster Trinitatis
1	Aria (B)		
	Ach Gott will ins Gerichte gehen		Ach! Gott will ins Gerichte gehen:
	wie will ich doch ich böser Knecht		Wie will ich doch/ ich böser Knecht/
	vor seinem Richter stuhl bestehen ?		Vor seinem Richter-Stuhl bestehen ?
	Vor dir ist ja kein Mensch gerecht	↔	Für ihm ist ja kein Mensch gerecht/
	u. ich zumahl der so viel Mißthat		Und ich zumahl/ der so viel Mißthat/
	u. tausendfache schuld auf sich geladen hat.		Und tausend-fache Schuld auf sich geladen hat.
2a)	Recitativo accompagnato (B)		
	Was soll ich Armer sagen		Was soll ich Armer sagen ?
	mein sagen ist verzagen.		Mein Sagen ist verzagen.
2b)	Recitativo secco (B)		
	Will ich die Rechnung überschlagen,		Will ich die Rechnung überschlagen/
	wiewiel mein Leib u. Seele schuldig ist		Wie viel mein Leib und Seele schuldig ist/
	so überfällt mich Angst u. Grauen		So überfällt mich Angst und Grauen/
	da mein Gewissen nur die zehen Punkte liest		Da mein Gewissen nur die zehen Punkte liest/
	nach welchen ich auf Pflicht gelesen,		Nach welchen ich auff Pflicht gelesen/
	und aber sie so ungerecht vergessen.		Und aber sie so ungerecht vergessen.
	Ach, wie viel fehlet so		Ach wie viel fehlet so
	an furcht u. an Vertrauen	↔	An Lieb' / an Furcht und an Vertrauen
	was Gott allein gehört		Was GOTT allein gehört/
	das hab ich anderswo		Das hab ich anderswo/
	ihm zur Verkleinerung angewendet.		Ihm zur Verkleinerung angewendet.
	Wo ist das Lob ? Wo ist der Dank ?		Wo ist das Lob ? Wo ist der Dank ?
	Womit man seinen Nahmen ehrt ?		Womit man seinen Nahmen ehrt.
	Ach den hab ich gemißbraucht u. geschändet.		Ach den hab ich gemißbraucht und geschändet.
	Wie sehr viel Posten stehn im Neste		Wie sehr viel Posten stehn im Neste/
	da ich die feyertag u. feste		Da ich die feyertag' und Feste/
	mit herzens lust u. freude öft begangen ?		Mit Herzens Lust und Freude nicht begangen ?
	Mein Gottes Dienst		Mein Gottesdienst
	war nur ein äußerlicher schein,		war nur ein äußerlicher Schein/
	u. dem ich oft aus Zwang,		Und dem ich oft aus Zwang/
	u. nicht aus Willigkeit des Geistes nachgehangen		Und nicht aus Willigkeit des Geistes/ nachgehangen.
	Will ich den Nächsten fragen ?		Will ich den Nächsten fragen ?
	Was werden da vor Summen seyn		Was werden da vor Summen seyn/
	an liebe, treu, u. Gütigkeit	↔	An Liebe/ Treu und aller Gütigkeit/
	die ich öft abgetragen ?		Die ich nicht abgetragen ?
	Ach ! auf zehn tausend Pfund		Ach auff zehn tausend Pfund
	beläufft sich meine schuld.		beläufft sich meine Schuld !
	Wär auch die weite Welt noch zehen mahl so weit,		Wär auch die weite Welt noch zehen mal so weit/
	so wäre sie bey meiner Sünden Menge		So wäre sie bey meiner Sünden Menge
	mir dennoch viel zu enge.		Mir dennoch viel zu enge.

⁵⁹ Neumeister 1705, S. 123–127

	Wie rett ich mich ? wo steht ein Mittel offen ?		Wie rett ich mich ? wo steht ein Mittel offen ?
	soll ich noch Gnad u. Huld		Soll ich noch Gnad und Huld
	bey Gott dem strengen Richter hoffen ?		Bey GOTT/ dem strengen Richter/ hoffen ?
	Das Facit folget selbst von sich		Das Facit folget selbst von sich
	das heist: die schuld verdammet mich.		Das heist die Schuld verdammet mich.
3	Aria (C)		
	Aria C con Violin. Viol e Hautb.		
	Ach gehe doch mit mit ō ins Gerichte	↔	Ach gehe doch mit mir nicht ins Gerichte !
	verwirff mich nicht von deinem Angesichte		Verwirff mich nicht von deinem Angesichte
	Die Zahlung ist bey mir ō im Vermögen		Die Zahlung ist bey mir nicht im Vermögen.
	drum will ich mich bloß auf das bitten legen		Drum will ich mich bloß auf das Bitten legen
	Jch bitte Gott ach großer Gott verschone		Jch bitte/ GOTT/ ach großer GOTT/ verschone/
	u. richte mich nicht nach Verdienst u. lohne.		Und richte mich nicht nach Verdienst und Lohne.
4	Recitativo secco (C)		
	Jch falle vor dir nieder		Jch falle vor dir nieder
	in tieffster Demuth, Reu u. Lejdt.		In tieffster Demuth/ Reu und Leid.
	Mein blöder Muth erhohlet sich auch wieder.		Mein blöder Muth erholet sich auch wieder.
	An Gnad u. an Barmherzigkeit		An Gnad und an Barmherzigkeit
	bistu ja überschwenglich reich		Bistu ja überschwenglich reich/
	u. ist dir niemand drinnen gleich.		Und ist dir niemand drinnen gleich
	Das will ich mir zum troste fassen		Das will ich mir zum Troste fassen.
	u. auch die schuld dem Nächsten gern erlassen,		Und auch die Schuld dem Nächsten gern erlassen/
	womit er mir verhasstet ist.		Womit er mir verhasstet ist/
	Gott lob und danck ! mein herke sagt mirs schon,		GOTT Lob und Danck ! mein Herke sagt mirs schon/
	daß dein geliebter Sohn		Daß dein geliebter Sohn/
	mein heyland Jesus Christ		Mein Heyland JESUS Christ/
	der Mittler u. bezahler ist.		Der Mittler und Bezahler ist.
	Da ist sein theures blut		Da ist sein theures Blut/
	das darf nur einen strich		Das darff nur einen Strich
	durch meine Rechnung machen		Durch meine Rechnung machen
	so sind die bößen schulden gut ;		So sind die bößen Schulden gut/
	dein wort nehm ich		Dein Wort nehm ich
	zur sichern quittung an		Zur sichern Quittung an
	u. so ist alles abgethan.		Und so ist alles abgethan.
			Die Rechnung ist nun unterschrieben/
			Durch Christi JESU theures Blut.
			Jch bin mit nichts im Neste blieben.
			Was Böse war/ ist alles Gut.
			Empfand ich Schrecken im Gewissen?
		↔	Nun beißt mich solches weiter nicht.
			GOTT hat die Handschrift selbst zerrissen.
			So ist das ganze Werck geschlicht.
			* *
			*

5	Aria (C)		
	So geh ich mit freuden vor Gottes Gerichte		So geh ich mit freuden vor Gottes Gerichte/
	wenn mich der Todt dahin Citirt. ☹		Wenn mich der Tod dahin citirt.
	Was will mich verdammen ?		Was will mich verdammen ?
	die schulden hat alle zusammen		Die Schulden hat alle zusammen
	mein Jesus völlig abgeführt.		Mein Jesus völlig abgeführt.
		Da Capo	↔
	—		So komm ich vom Tode zum Leben und Lichte/ Und gehe mit Freuden vor Gottes Gerichte.
6	Recitativo secco (B)		
	Nun aber nehm ich mir		Nun aber nehm ich mir
	ein andre Rechnung für ;		Ein andre Rechnung für.
	ich rechne wen mein letzter tag		Ich rechne wenn mein letzter Tag
	zum Lebens Ende kommen mag.		Zum Lebens-Ende kommen mag.
	iedoch er ist gewiß u. ungewiß.		Jedoch er ist gewiß/ und ungewiß.
	Er naht gewiß herbey		Er naht gewiß herbey ;
	doch wen, kan ich ō wissen.		Doch/ wenn ? kan ich nicht wissen.
	Drum denck ich als ob dich		Drumb denck ich/ als ob dis
	bereits ein letzter sey	↔	Bereits mein letzter sey
	u. will den todt von herzen willig küssen.		Und will den Tod von Herzen willig küssen.
			Komm/ O Tod/ und ruffe mich.
			Denn ich dich
		↔	Mit Verlangen
			Will empfangen.
			Meine Seele ruffet dich:
			Komm/ O Tod/ und ruffe mich !
7	Choral (C, C _{cap} , A _{cap} , T _{cap} , B, B _{cap})		
	Ich danck dir Christe Gottes sohn		
	daß du mich solchs hast erkennen lan		
	durch dein Göttliches Wort		
	Verleih mir auch beständigkeit		
	zu meiner Seelen Seeligkeit.	↔	—
	Lob Ehr u. Preiß sey dir gesagt		
	für alle dein erzeigt Wohlthat		
	u. bitt demüthiglich		
	laß mich nicht von deinem Angesicht		
	verstoßen werden ewiglich.		

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GW 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁶⁰
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Graupner-Mitteilungen 4</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 4, 2008 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek

⁶⁰ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Neumeister 1705</i>	Neumeister, Erdmann: Geistliche CANTA- TEN Über alle Sonn- Fest- und Apo- stel-Tage/ zu beförderung Gott geheiligter Haus- Und Kirchen-Andacht In ungezwungenen Teutschen Versen ausgefertigt von M. Erdmann Neumeistern/ Hoch-Fürstl. Sächß. Weissenf. Hoff-Pred. [Linie] Halle in Magdeburg: Zu finden in Nengerischen Buchladen/ Anno 1705.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963